Einführungsgesetz zum Bundesgesetz betreffend die Lotterien und die gewerbsmässigen Wetten (Lotteriegesetz)

vom ¹

Der Landrat von Nidwalden,

gestützt auf Art. 60 der Kantonsverfassung, in Ausführung des Bundesgesetzes vom 8. Juni 1923 betreffend die Lotterien und die gewerbsmässigen Wetten (LG)², der Interkantonalen Vereinbarung vom 26. Mai 1937 betreffend die gemeinsame Durchführung von Lotterien (IVL)³ und der Interkantonalen Vereinbarung vom 7. Januar 2005 über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung von interkantonal oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten (IVLW)⁴,

beschliesst:

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1 Geltungsbereich

Dieses Gesetz regelt die Durchführung der nach der Bundesgesetzgebung erlaubten Lotterien und Wetten sowie die Verwendung der dem Kanton zufließenden Erträge aus Lotterien.

Art. 2 Zuständigkeit, Bewilligungsbehörden

¹ Das Amt vollzieht alle dem Kanton zufallenden Aufgaben, soweit diese nicht einer anderen Instanz übertragen sind.

² Das Amt ist insbesondere zuständig für:

1. die Bewilligung von Verlosungen bei Unterhaltungsanlässen gemäss Art. 5-12;
2. die Durchführungsbewilligungen gemäss Art. 15 IVLW⁴;
3. die Bewilligung von Lotterien gemäss Art. 5 LG² im Rahmen von Art. 8 IVL³.

³ Die Direktion ist zuständig für Bewilligungen gemäss Art. 10 IVL³.

Art. 3 Aufsicht

¹Das Amt beaufsichtigt die Durchführung der bewilligten Lotterien, insbesondere das Ziehungsverfahren, die Ausrichtung der Gewinne und die Verwendung des den Veranstaltern zufließenden Ertrages.

²Das Amt übt die unmittelbare Kontrolle über die Lotterien aus. Es kann den Veranstaltern Weisungen erteilen und bei schweren Unregelmäßigkeiten den Unterbruch des Verkaufs von Losen und den Abbruch der Lotterie verfügen.

Art. 4 Verbot gewerbsmässiger Wetten

Das gewerbsmässige Vermitteln und Eingehen von Wetten im Sinne von Art. 34 LG² sind verboten.

II. VERLOSUNGEN BEI UNTERHALTUNGSANLÄSSEN**Art. 5 Tombola, Lotto**

¹Bei Unterhaltungsanlässen können Verlosungen veranstaltet werden, deren Gewinne nicht in Geldbeträgen bestehen und bei denen die Ausgabe der Lose, die Losziehung und die Ausrichtung der Gewinne in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Unterhaltungsanlass erfolgen (Tombola).

²Lottospiele und lottospielähnliche Veranstaltungen wie Glücksrad und dergleichen können als selbstständige Unterhaltungsanlässe gemäss dem Gesetz über das Geldspiel in öffentlichen Lokalen (Spielgesetz)⁵ bewilligt werden.

Art. 6 Bewilligungspflicht

¹Die Durchführung von Tombolas ist bewilligungspflichtig.

²Tombolas mit einer Plansumme bis Fr. 10'000.- sind bewilligungsfrei.

Art. 7 Zugelassene Veranstalterinnen und Veranstalter

¹Bewilligungen für die Durchführung von Tombolas werden nur an Vereine, Genossenschaften, Stiftungen, öffentlichrechtliche Körperschaften oder Anstalten mit Sitz im Kanton erteilt.

² Personenvereinigungen, die einen geschlossenen Charakter aufweisen oder im öffentlichen Leben nicht in Erscheinung treten, sowie Erwerbsunternehmungen erhalten keine Tombolabewilligung.

Art. 8 Gesuch

¹ Das Gesuch um Bewilligung einer Tombola hat zu enthalten:

1. die Angaben über die Veranstalterin oder den Veranstalter sowie der Personen, welche die Verantwortung für die richtige Durchführung der Tombola übernehmen;
2. die Angabe des Zwecks, für den der Ertrag der Tombola verwendet werden soll;
3. die Anzahl Lose, den Lospreis, den Gesamtwert der Gewinne sowie die Anzahl der Treffer;
4. den Ort, den Zeitpunkt und die Bezeichnung des Anlasses, an dem die Tombola durchgeführt werden soll;
5. die Art der Durchführung der Ziehung;
6. den Ort und den Zeitpunkt der Ausgabe der Gewinne.

² Das Gesuch ist auf Verlangen der Bewilligungsbehörde mit weiteren Unterlagen zu ergänzen.

Art. 9 Verkauf der Lose

¹ Der Preis des einzelnen Loses darf Fr. 5.- nicht übersteigen.

² Die Lose dürfen nur am Unterhaltungsanlass verkauft werden. Die Bewilligungsbehörde kann einen Vorverkauf von höchstens vier Wochen bewilligen.

Art. 10 Gewinne

¹ Der Wert der bereitgestellten Gewinne muss mindestens 40 Prozent der Plansumme entsprechen.

² Als Gewinne sind ausschliesslich Waren sowie Gutscheine für nach Art und Wert genau bezeichnete Waren und Dienstleistungen zugelassen.

Art. 11 Abrechnung

Der Bewilligungsbehörde ist binnen 30 Tagen nach durchgeführter Tombola eine detaillierte Abrechnung einzureichen.

Art. 12 Tombolasperre

Gegen Veranstalterinnen oder Veranstalter, welche die Vorschriften nicht einhalten, unwahre Angaben machen oder einverlangte Unterlagen nicht vorweisen, kann von der Bewilligungsbehörde eine Tombolasperre von bis zu fünf Jahren verfügt werden. Die Verfolgung strafrechtlicher Tatbestände bleibt vorbehalten.

III. LOTTERIEN ZU GEMEINNÜTZIGEN UND WOHLTÄTIGEN ZWECKEN**Art. 13 Bewilligung**

Lotterien zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken gemäss Art. 5-16 LG² werden im Rahmen der IVL³ und der IVLW⁴ bewilligt.

Art. 14 Voraussetzungen, Bedingungen

Der Wert der bereitgestellten Gewinne muss mindestens 40 Prozent der Plansumme entsprechen.

IV. VERTEILUNG DER MITTEL**Art. 15 Kultur, Denkmalpflege, Sport**

¹Die dem Kanton zuflussenden Lotteriemittel werden gemäss den gesetzlichen Bestimmungen folgenden Fonds zugewiesen:

1. Kulturfonds (Art. 12 Kulturförderungsgesetz⁶);
2. Denkmalpflegefonds (Art. 41 Denkmalschutzgesetz⁷);
3. Sportfonds (Art. 10 Sportgesetz⁸).

²Die für die Verteilung der Mittel aus den Fonds zuständige Instanz sowie die Kriterien für die Unterstützung von Massnahmen und Projekten richten sich nach den betreffenden Gesetzen.

**Art. 16 Weitere gemeinnützige und wohltätige Zwecke
1. Mittel und Zuständigkeit**

¹Für weitere gemeinnützige und wohltätige Zwecke stehen 15 Prozent der Lotteriemittel zur Verfügung.

²Für die Verteilung ist zuständig:

1. die Finanzdirektion für Beiträge bis Fr. 20'000.-;
2. der Regierungsrat für Beiträge über Fr. 20'000.-.

³ Soweit diese Lotteriemittel in einem Jahr nicht verwendet werden, fliessen sie gemäss Art. 41 Abs. 2 Ziff. 2 des Denkmalschutzgesetzes⁷ in den Denkmalpflegefonds.

Art. 17 2. Verteilkriterien

¹ Die Lotteriemittel werden ausschliesslich für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Projekte verwendet.

² Sie werden in erster Linie für Vorhaben im Kanton eingesetzt. Bei der Unterstützung von Projekten mit regionaler oder nationaler Bedeutung wird eine namhafte Beteiligung des Standortkantons zwingend vorausgesetzt.

³ Lotteriemittel stehen auch für Projekte der in- und ausländischen Entwicklungszusammenarbeit sowie der Katastrophenhilfe und der humanitären Hilfe im In- und Ausland zur Verfügung.

⁴ Es werden nur konkrete und kontrollierbare Projekte unterstützt.

⁵ Auf Beitragsleistungen besteht kein Rechtsanspruch.

Art. 18 Bericht

¹ Die für die Verteilung zuständigen Instanzen veröffentlichen jährlich gemeinsam einen Bericht gemäss Art. 28 IVLW⁴.

² Die Finanzverwaltung erarbeitet den Bericht.

Art. 19 Spielsuchtabgabe

Die Gesundheits- und Sozialdirektion entscheidet über die zweckgebundene Verwendung der dem Kanton zufließenden Spielsuchtabgabe gemäss Art. 18 IVLW⁴.

V. GEBÜHREN, RECHTSMITTEL, STRAFBESTIMMUNG

Art. 20 Gebühren

¹ Die Erhebung amtlicher Kosten für das Bewilligungsverfahren und die Beaufsichtigung richtet sich nach der Gebührengesetzgebung⁹.

² Für Tombolas und Lotterien, deren Erträge gemeinnützigen oder wohltätigen Zwecken dienen, kann die Gebühr teilweise oder ganz erlassen werden.

Art. 21 Beschwerde

¹ Verfügungen des Amtes oder der Direktionen können binnen 20 Tagen nach erfolgter Zustellung mit Beschwerde beim Regierungsrat angefochten werden.

² Entscheide des Regierungsrates können binnen 20 Tagen nach erfolgter Zustellung mit Beschwerde beim Verwaltungsgericht angefochten werden.

Art. 22 Strafbestimmung

¹ Widerhandlungen gegen Bestimmungen dieses Gesetzes und der sich darauf stützenden Erlasse, Massnahmen und Verfügungen werden mit Busse bestraft.

² Vorbehalten bleiben die Strafbestimmungen des Bundesrechts².

VI. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**Art. 23 Vollzug**

Der Regierungsrat erlässt die zum Vollzug dieses Gesetzes erforderlichen Bestimmungen.

Art. 24 Änderung bisherigen Rechts

Das Gesetz vom 2. Juli 1997 über das Geldspiel in öffentlichen Lokalen (Spielgesetz)⁵ wird wie folgt geändert.

Art. 7a Lottospielähnliche Veranstaltungen

Die Bestimmungen betreffend die Lottomatches gelten auch für lottospielähnliche Veranstaltungen wie Glücksrad und dergleichen.

Art. 25 Aufhebung bisherigen Rechts

Alle mit diesem Gesetz in Widerspruch stehenden Bestimmungen sind aufgehoben, insbesondere die Einführungsverordnung vom 5. Januar 1929 zum Bundesgesetz betreffend die Lotterien und die gewerbsmässigen Wetten¹⁰.

Art. 26 Inkrafttreten

- ¹ Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.
- ² Der Regierungsrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

Stans,

LANDRAT NIDWALDEN

Landratspräsidentin

Landratssekretär

Datum der Veröffentlichung:

Letzter Tag für die Hinterlegung eines Gegenvorschlages:

Letzter Tag der Referendumsfrist:

¹ A 2006,
² SR 935.51
³ NG 932.2
⁴ NG 932.3
⁵ NG 933.1
⁶ NG 321.1
⁷ NG 322.2
⁸ NG 319.1
⁹ NG 265.5
¹⁰ A 1929, 47